

Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch

Regionale Fussballclubs



Seite 3

Ein guter Platz für Ihr Inserat! Reserviert für Sie!

Inserieren Sie dort, wo es besonders beachtet wird

Bündner Nachrichten

Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77
info@buendner-nachrichten.ch

Sport



Seiten 4+5

Erwecke Deine innewohnenden Heilkräfte und nutze sie nachhaltig für Dich u/o andere Menschen.

Mit viel Liebe und Herzblut vermittele ich Dir mein langjähriges Heilwissen und bringe Dir achtsam bei, mit der geistigen Welt zu kommunizieren und zu heilen.

Nächster Seminarstart Stufe 1:
Freitag/Samstag 8./9. Sept.

Kostenloser Infoabend:
Dienstag, 15. Aug./19.00 Uhr

Infos und Anmeldung:
www.seelen-einklang.ch
Tel. 078 705 02 90



Eveline, Geistesheilerin, Berneck

BORNHAUSER MALER



Maler-, Tapezierer- und Plastikarbeiten
Ringstrasse 26, Chur
079 462 90 56 / 079 682 15 55
081 252 19 96

STABAG



Stabag Apparatebau AG
Landstrasse 23 + 21
9496 Balzers
Tel. 081 783 22 00
www.stabag.com

Schweizer Waffenhaus sucht Ordonnanzwaffen

für den Nachwuchs. Verkaufen Sie Ihre Waffen für einen guten Zweck. Die gesetzlichen Bestimmungen werden eingehalten und die Waffen werden abgeholt und bar bezahlt.

Kevin Plüss, Industriestrasse 2,
4657 Dulliken, Tel. 079 264 65 34

syna die Gewerkschaft



www.syna.ch • 081 257 11 22

Spekulationen sollen nun mit Fakten klargegestellt werden

Die Position «Leitung Hochbaudienste/Stadtarchitekt/-in» der Stadt Chur wird vakant. Wie die Besetzung der Leitung Hochbaudienste künftig erfolgen soll, wird im Departement Bau Planung Umwelt nun geprüft. Die laufenden Projekte werden weiter vorangetrieben.

Der Weggang der Stadtarchitektin wurde in zwei Berichten der «Südostschweiz» vom 21. und 28. Juli 2023 thematisiert. Die entsprechende Anfrage an die Stadt erfolgte jeweils mit einer knapp bemessenen Reaktionszeit, welche aufgrund der Kurzfristigkeit und Ferienabwesenheiten nicht berücksichtigt werden konnte. Berichtet wurde trotzdem. Und in beiden Berichten wird grösstenteils spekuliert. Diese Spekulationen sollen nun mit Fakten klargestellt werden.

Weggang Anne Pfeil

Anne Pfeil hat nach vier Monaten Ende Juni 2023 ihre Stelle als Leiterin Hochbaudienste, Stadtarchitektin/Siedlungsplanerin per Ende August 2023 gekündigt. Der Stadtrat hat davon an seiner Sitzung vom 4. Juli Kenntnis genommen. Frau Pfeil tritt am 1. September eine neue Stelle in der Sektion Baukultur des Bundesamtes für Kultur an.

Leitung der Hochbaudienste

Die Funktion «Stadtarchitekt/-in» wurde in der Stadt Chur von 2014 bis 2021 während acht Jahren aufgehoben. Die Führung der Dienststelle erfolgte währenddessen in einer Matrixorganisation und die Funktion «Stadtarchitekt/-in» war inexistent und hat sich in dieser Zeit organisatorisch entfremdet. Entsprechende Aufgaben wurden durch die Stadtentwicklung übernommen. Im Gegensatz dazu steht die Leitung der Tiefbaudienste seit zehn Jahren unter kundiger und sehr engagierter Führung des Stadtingenieurs Roland Arpagaus.



Bild: z.V.g.

Die Churer Stadträtin Sandra Maissen

Bei Amtsantritt von Stadträtin Maissen fehlte nicht nur der/die «Stadtarchitekt/-in», sondern auch die Stadtentwicklung war mit nur drei Mitarbeitenden unterbesetzt. Es war somit keine Überraschung, dass sich die Wiedereinführung dieser Funktion aus der Stadtentwicklung heraus schwierig gestaltete. Das hat sich seither geändert: Das Team der Stadtentwicklung konnte unter kompetenter Führung der Siedlungsplanerin und Stadtentwicklerin Anne Brandl neu aufgebaut werden. Vieles wurde seither geleistet, unter anderem der interdisziplinär erarbeitete Masterplan Chur West, welcher vom Stadtrat Ende Januar 2023 verabschiedet wurde, Teilrevisionen der Grundordnung wie die neue Linienführung der Brambrüeschbahn oder die Aufnahme der lang erwarteten Revision der Grundordnung im Frühling 2022 auf Basis des Stadtentwicklungskonzepts 2050 (STEK). Der Masterplan Energie- und Klima, vom Stadtrat im April verabschiedet, soll noch diesen September dem Gemeinderat vorgelegt werden. Auch im Hochbau wird kompetent gearbeitet, sei das bei der Planung und Umsetzung der Hochbaupro-

jekte wie der Schul- und Sportanlage Fortuna, der Fertigstellung des Projektes Eisball auf der Oberen Au, dem Bau des Schulhauses Haldenstein, der Sanierung des Schulhauses Maladers oder diversen weiteren Projekten. Einziges «Sorgenkind» ist seit der Pensionierung des Leiters Diederik Peper anfangs 2022 das Bausekretariat. Die Arbeitslast der engagierten Mitarbeitenden ist enorm, haben sich die Baugesuche seit 2019 mehr als verdoppelt. Eine neue Leitung sowie eine neu geschaffene zusätzliche Stelle konnten bisher mangels geeigneter Bewerbungen nicht besetzt werden. Immerhin soll das neu eingeführte E-Baugesuchverfahren mittelfristig Entlastung und mehr Transparenz bringen.

Weitere Schritte

Wie die Besetzung der Leitung Hochbaudienste mit den Abteilungen Hochbau, Stadtentwicklung, Bausekretariat und Freiraumplanung künftig erfolgen soll, wird im Departement Bau Planung Umwelt in nächster Zeit geprüft. Laufende Projekte, insbesondere die Revision der Grundordnung unter der Projektleitung von Anne Brandl, werden weiter vorangetrieben. Weitere interdisziplinäre Projekte wie die Neuauflage der Mobilitätsstrategie unter der Leitung der Tiefbaudienste sind am Laufen. Das «Gärtchendenken» bei wichtigen Projekten wie beispielsweise in Chur West mit dem Ausbau des Bahnhofs und der Umsetzung des Masterplanes, dem Neubau des Unterwerkes der IBC mit dem Freiraum Titt oder im Rahmen des Masterplans Energie und Klima ist schon seit einiger Zeit überwunden. Für das engagierte Wirken und die hohe Identifikation mit den Aufgaben und der Stadt gebührt den Mitarbeitenden des Stadthauses und darüber hinaus ein herzlicher Dank und entsprechende Wertschätzung für das Geleistete. Alles andere ist Spekulation und gehört denjenigen, welche das schreiben.

Adelboden BE Bis 31.10.2023



Bergsommer in Adelboden

3 Nächte inkl. HP ab Fr. 370.–
5 Nächte inkl. HP ab Fr. 595.–
7 Nächte inkl. HP ab Fr. 775.–
Inklusive 7 Bergbahnen

HOTEL STEINMATTLI

Modernes 4-Sterne-Hotel an ruhiger Lage. Grosszügige, komfortable Zimmer m. Balkon. HP inkl. Frühstücksbuffet und Abendessen.

Tel. 033 673 39 39
www.hotel-steinmattli.ch
www.abschalten.ch

Sehr gut bewertet in der Sendung «KASSENSTURZ»

Blue Wonderful Gospelchor

(Bündner Awards-Verleihung 2023)

Samstag 28. Oktober 2023
Titthof Chur, Tittwiesenstrasse 8

Online Ticket Kaufen ab Fr. 35.–

www.eventfrog.ch /
Bündner Awards-Verleihung
www.helfen.gr / Bündner Award
oder 079 525 52 73

Ich bin wieder da

Karten / Pendeln / Rituale
Liebe, Beruf, Geld, Tierkommunikation
076 204 93 39 whatsapp / tel
2.50 / min www.hellsehentoni.ch

REPARATURDIENST ZAHNPROTHESEN



HAFTCREME KUKIDENT FÜR NUR Fr.1,95

ZAHNTECHNIK Franco Signer
Bahnhofstrasse 8 7000 Chur 081 284 71 61

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von Altgold und Altsilber. Ganz egal ob defekt oder verkratzt.
Jeweils zum Tageskurs

Selin Gold, Gäuggelistrasse 16
7000 Chur I Tel 081 253 53 45



Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Samstag, 08.30 - 16.00

Herr Hörnli meint...



... als Verpflegung beim Wandern stets parat, mein über alles geliebter BSCHÜSSIG Hörnlisalat!

BSCHÜSSIG
www.bschuessig.ch



100% PAPIER - 100%

NUTRI-SCORE
A B C D E



Hier zum online-einkaufen:
www.pastaplus-shop.ch

Auf in die farbenfrohe Zukunft

Bei der EMS-CHEMIE starteten 47 neue Lernende mit einer Lehre in ihre verheissungsvolle berufliche Zukunft. Die Ausbildung beim grössten Lehrbetrieb verspricht Vielfältiges: Eine Top-Ausbildung in 17 verschiedenen Lehrberufen, Verantwortung in verschiedenen Geschäftsbereichen sowie internationale Erfahrung mit Auslandsaufenthalten. Und nach dem Lehrabschluss haben EMS-Lernende die besten Aussichten in der Berufswelt.

Die neuen Lernenden wurden von Claudia Fäs, Leiterin Berufsbildung EMS, und den 14 Berufsbildnern zu ihrem ersten Ausbildungs- und Arbeitstag bei der EMS-CHEMIE persönlich begrüsst. «Wir freuen uns, wiederum 47 hochmotivierte Jugendliche bei uns begrüßen und sie auf dem wichtigen Weg der Berufsausbildung begleiten zu können. In drei bis vier Jahren werden sie die EMS-Lehre als junge Erwachsene mit viel Fachwissen und persönlichen Erfahrungen abschliessen,» betont Fäs und ergänzt: «Mit unserem aussergewöhnlichen Ausbildungskonzept bilden wir hervorragende Fachkräfte aus.» Und so hiess es schon am ersten Tag: «Einsteigen, mitmachen und durchstarten!»

Workshop als Einstieg in die EMS-Lehre

Los ging es mit dem Workshop «Fit für die EMS-Lehre», wo die Lernenden hilfreiche Tipps für eine erfolgreiche Lehrzeit und Informationen über den Aufbau und die Möglichkeiten der EMS-Lehre mit auf den Weg bekamen. Dazu zählen Sprachkurse, Auslandsaufenthalte, sechs Wochen Ferien oder auch die Übernahme aller Schulkosten. Und da EMS auch der gute Zusammenhalt unter den Lernenden wichtig ist, lernten sie sich in Gruppenarbeiten gegenseitig besser kennen und tauschten ihre Erwartungen an die EMS-Lehre mit ihren neuen Kolleginnen und Kollegen aus.

Die Motivation der gut gelaunten Jugendlichen war überall zu spüren: «Auf diesen Tag habe ich schon lange gespannt gewartet und freue mich enorm, heute meine Lehre als Konstrukteur zu starten», erzählt Jamie Keller voller Vorfreude.

Werkplatz Domat/Ems kennenlernen

Der zweite Teil des Tages begann dann mit der Entdeckungstour auf dem Werkplatz, der so gross ist wie 84 Fussballfelder! Wo ist hier was? Schliesslich soll ja niemand verloren gehen. In welchem der über 100 Gebäude befindet sich welche Lehrwerkstatt und wo sind

die Labors? Wie entwickelt EMS im Technikum innovative Kundenlösungen? Viele Fragen, die noch zu beantworten sind. Aber auch auf die Sicherheit und den Umweltschutz legt EMS gleich zu Beginn grossen Wert. Und in der vielbesuchten EMS-Ausstellung lernten die neuen Lernenden auch noch «Die unglaubliche Geschichte der EMS-CHEMIE» kennen.

Am Ende des ersten Arbeitstags waren die neuen Lernenden sichtlich beeindruckt. Leonora Kaspar, Lernende Kauffrau, schwärmte: «Dass der Werkplatz so gross ist, hätte ich nicht gedacht – und die Geschichte von EMS ist wirklich fast unglaublich. Spannend fand ich auch die Abwasserreinigungsanlage, die auch gleich das Wasser von Rhäzüns, Bonaduz und Tamins mitreinigt.»

Und los geht's!

Zum Schluss des ersten Arbeitstags hiess es dann, den eigenen Arbeitsplatz, die Berufsbildner/innen und natürlich die zukünftigen Arbeitskollegen/innen kennenzulernen. Damit war der Einstieg der neuen EMSerinnen und EMSer in ihre farbenfrohe Ausbildung geschafft und sie gehören nun zu den 240 EMS-Lernenden (140 bei EMS angestellt, 100 Lernende bei Drittbetrieben), welche zurzeit die Lehrausbildung bei EMS absolvieren.



Bild: z.V.g.

Start der neuen EMS-Lernenden in eine farbenfrohe Zukunft.

Hotel «Stern» in Chur engagiert sich für Fachkräfte



Bild: z.V.g.

Adrian K. Müller, Inhaber und Gastgeber des Hotels «Stern».

Das renommierte Hotel «Stern» in Chur ist nicht nur ein Aushängeschild des Bündner Tourismus, sondern engagiert sich auch gegen den Fachkräftemangel. Nebst diversen Extras erhalten alle Mitarbeitenden für die Sonntagsarbeit per sofort einen Lohnzuschlag von 50 Prozent.

Adrian K. Müller, der im Schweizer Hotelrating 2021/22 der «Sonntags Zeitung» zum Hotelier des Jahres gekürt wurde, weiss als profiliertes Gastgeber des Hotels «Stern» in Chur um die entscheidende Bedeutung der Mitgastgeber:innen, wie er seine Mitarbeitenden bezeichnet. Gleichzeitig zeichnet sich auch in Graubünden ein drohender Fachkräftemangel ab.

Das Wirtschaftsforum Graubünden prophezeit bis 2040 einen Schwund der verfügbaren Mitarbeitenden um 20 Prozent. Im Dienstleistungsbereich wird der Konkurrenzkampf sogar branchenübergreifend wirken, ist Müller überzeugt. Nebst dem spezifischen Know-how sind in der Hotellerie herzliche und sprachbegabte Mitarbeitende gefragt, welche gerne direkt mit den Gästen in Kontakt sind.

Unternehmerische Verantwortung

Müller nimmt seine unternehmerische Verantwortung wahr, um die Fachkräfteproblematik anzugehen. Für ihn kommt ein Leistungsabbau zum Beispiel durch eine Schliessung der Gastronomie am Sonntag nicht in Frage. Vielmehr möchte er die Wertschätzung einer solchen Dienstleistung erhöhen. Deshalb bezahlt er all seinen Mitarbeitenden per sofort einen Sonntagszuschlag von 50 Prozent. Und zwar nicht nur dem Team in der Küche und im Service – auch alle Lernenden, Raumpflegerinnen, Frühstücksdamen, die Crew an der Rezeption und die Herren an der Spüle erhalten diesen Zustupf.

Die zusätzlichen Lohnkosten kann das Hotel «Stern» nur teilweise durch eine leicht angepasste Preisgestaltung des Sonntagsangebotes auffangen. Der Rest muss durch den Betrieb getragen werden. «Es ist nie zu spät, neue Wege zu gehen», meint Müller. «Die Frage ist nicht, was uns diese Massnahme kostet. Die Frage lautet, was sie uns kostet, wenn wir sie nicht umsetzen.»



Per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir in Ganzjahresanstellung:

MECHANIKER/-IN (100%)

Aufgabenbereiche:

- Unterhalt des Fahrzeug- und Maschinenparks der Gemeinde
- Pikett- und Winterdienst
- Mitarbeit im Werkdienst

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Lehre als Landmaschinenmechaniker, LKW- oder Automechaniker, oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung
- Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Ausserordentlicher Unterhalt an Maschinen auch ausserhalb der regulären Arbeitszeit
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätromanisch
- Min. Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:

- Moderner Fahrzeugpark
- Moderne Werkstatt
- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit

Informationen erhalten Sie bei: Corsin B. Willy – Werkmeister, Nat. 078 687 40 20

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Samedan
Daniel Freitag, Leiter Bauamt
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Landmaschinen- oder Kleingerätemechaniker/in (80-100%)

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Litscher Service-Center, Grüel, 9475 Sevelen, Tel. 081 785 19 09

Meldungen bitte an
Fax 071 223 21 28 oder a.kue@bluewin.ch

Regionale Fussballclubs



Dank gezielter Zugänge konnte der FC Ems sein Kader noch verstärken



Szene aus einem Spiel des FC Ems.

Die 1. Mannschaft des FC Ems darf auf eine äusserst gelungene Saison 2022/23 zurückblicken. Der dritte Schlussrang in einer starken Gruppe der 2. Liga regional kann sich sehen lassen. Das Saisonziel eines Mittelfeldplatzes wurde übertriften. Mit dem Auswärtsspiel gegen Abtwil-Engelburg steigt der FC Ems am Samstag, 19. August, in die neue Meisterschaft. Dabei will er an die sportlichen und spielerischen Leistungen der letzten Saison anknüpfen.

Ausschlaggebend für den Effort in der vergangenen Meisterschaft war, dass es Trainer Walter Frizzoni zusammen mit seinem Staff gelungen ist, über die letzten Jahre eine organisch gewachsene Equipe aufzubauen, die auf dem Platz als verschworene, sehr fokussierte und ehrgeizige Einheit auftritt und sich über weite Phasen durch eine hohe Spielkultur auszeichnet.

Mit ein Grund für die Wandlung zu einer Mannschaft mit Ambitionen nach vorne war nebst der Spielkultur die mit Simon Bühler und Egyed Balazs sehr gut besetzte Torhüter-Position. Die beiden Goalies verliehen der Equipe einen guten Rückhalt und viel Selbstvertrauen bei der Spielauslösung. Jetzt freuen sich Team und Staff auf eine weitere Meisterschaft in der 2. Liga regional, die im Hinblick auf die neue Saison auf 14 Teams (bisher 12) aufgestockt worden ist. Ziel ist, an die sportlichen und spielerischen Leistungen der letzten Saison anknüpfen. Mit dem nötigen Wettkampfglück und möglichst wenigen verletzungsbedingten Ausfällen sollte diese Vorgabe erreichbar sein.

Weiterhin als ambitionierter Verein etablieren

Der bisherige Kader bleibt praktisch geschlossen zusammen. Er konnte dank gezielter Zugänge sogar noch verstärkt werden, so mit Simone Catricala von

Chur 97, den zwei U-18-Spielern Senan Quinto und Jann Erik Hunger sowie den beiden Emser A-Junioren Salihu Leart und Seya Pozzy. Zu kompensieren gilt es für die Vorrunde Andri Hunger, der sich für einige Monate beruflich zu einem USA-Aufenthalt verabschiedet, sowie die noch für unbestimmte Zeit rekonvaleszenten Hanan Beso, Ricard Micevski und Lebien Nsingui.

Geleitet wird das Emser Fanionteam wiederum von Walter Frizzoni, dem Casiano Vaamonde und neu Eder Lala als Assistenten, Pirmin Arpagaus als Torhütertrainer, Stanko Marusic als Reha und Markus Hemmerich als Masseur zur Seite stehen.

Der FC Ems will sich auch in der neuen Saison als ambitionierter, vorwärtsorientierter Verein etablieren, dessen Schwerpunkt in der Ausbildung liegt, um vor allem für talentierte und willige junge Spieler attraktiv zu bleiben.

Spielplan FC Ems: 2. Liga regional, Gruppe 1

19.08.2023	Abtwil-Engelburg – Ems
27.08.2023	Ems – Buchs
03.09.2023	Rorschach-Goldach – Ems
10.09.2023	Ems – Herisau
13.09.2023	Ems – Wittenbach
24.09.2023	Altstätten – Ems
01.10.2023	Ems – Winkeln SG
08.10.2023	Brühl SG 2 – Ems
15.10.2023	Ems – Vaduz 2
22.10.2023	Montlingen – Ems
29.10.2023	Mels – Ems
05.11.2023	Ems – Valposchiavo Calcio
11.11.2023	Au-Berneck – Ems

Spielplan FC Bonaduz: 4. Liga, Gruppe 1

21.08.2023	Bonaduz – Schluein Ilanz 2
26.08.2023	Lenzerheide Valbella – Bonaduz
02.09.2023	Bonaduz – Celerina
10.09.2023	Lumnezia 2 – Bonaduz
23.09.2023	Bonaduz – Surses
01.10.2023	Ems 3 – Bonaduz
07.10.2023	Bonaduz – Thusis/Cazis
14.10.2023	Danis-Tavanasa 2 – Bonaduz
21.10.2023	Mladost 74 – Bonaduz

Spielplan FC Untervaz: 4. Liga, Gruppe 2

19.08.2023	Bad Ragaz 2 – Untervaz
23.08.2023	Untervaz – Eschen/Mauren 3
02.09.2023	Grabs – Untervaz
09.09.2023	Haag – Untervaz
16.09.2023	Vaduz 3 – Untervaz
01.10.2023	Davos – Untervaz
07.10.2023	Trübbach – Untervaz
14.10.2023	Untervaz – Ruggell 2
21.10.2023	Untervaz – Sevelen

Spielplan FC Thusis/Cazis: 4. Liga, Gruppe 1

20.08.2023	Ems 3 – Thusis/Cazis
26.08.2023	Mladost 74 – Thusis/Cazis
02.09.2023	Thusis/Cazis – Danis-Tavanasa 2
10.09.2023	Schluein Ilanz 2 – Thusis/Cazis
24.09.2023	Celerina – Thusis/Cazis
01.10.2023	Lumnezia 2 – Thusis/Cazis
07.10.2023	Bonaduz – Thusis/Cazis
14.10.2023	Thusis/Cazis – Surses
21.10.2023	Thusis/Cazis – Lenzerheide Valbella



epat | Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis
Compognastrasse 8
7430 Thusis
Tel. +41 81 632 36 36
Mail info@epat-thusis.ch
Web www.epat-thusis.ch



kieswerk
untervaz ag

akü's Sport-Blitzlichter

Albert Valci- Defensiv sehr solide. Beim Gegentor war er jedoch nicht schuldlos. Erzielte nach Flanke von Quintillà den Siegestreffer zum 2:1.



Bild: z.v.g.

Christian Witzig- Wiederum ein starkes Spiel. Der beste St. Galler erzielte das wichtige 1:1 zum Ausgleich. Vorher vereitelte der Luzerner Keeper einige Versuche des lauffreudigen Witzig. Wenn er so weiterspielt, könnte bald ein Anruf vom Nationaltrainer Yakin folgen.



Bild: z.v.g.

FCSG verpflichtet Chima Okoroji- Abwehrspieler Chima Okoroji wechselt zum FC St. Gallen 1879. Der 26-jährige Linksverteidiger, der bis im Sommer beim SV Sandhausen spielte, unterschrieb bis Sommer 2025. Chima Okoroji wurde in den Nachwuchsabteilungen des FC Bayern sowie des FC Augsburg ausgebildet, bevor er im Sommer 2018 den Sprung ins Bundesligateam des SC Freiburg schaffte. Im Oktober 2018 debütierte Okoroji im Spiel gegen Herta BSC in der Bundesliga. Die Freiburger liehen den Abwehrspieler danach während zwei Saisons an Jahn Regensburg und den SC Paderborn aus. Nach 49 Spielen für diese beiden Clubs in der zweiten Bundesliga schloss sich Chima Okoroji zur Saison 2021/22 dem SV Sandhausen an, für die er weitere 52 Spiele in der zweiten Bundesliga absolvierte. Nun wechselt der Deutsche ablösefrei zum FC St. Gallen 1879 und wird bei den Espen mit der Nummer 36 auflaufen. «Chima kann mit seiner Erfahrung aus über 100 Spielen in der zweiten Bundesliga unsere linke Abwehrseite optimal ergänzen. Wir freuen uns, Chima in unsere Mannschaft begrüssen zu dürfen», so Sportchef Alain Sutter.



Bild: z.v.g.

Fakten zu Chima Okoroji

Geburtsdatum: 19.04.1997
Nationalität: Deutschland/England
Grösse: 1,80 Meter
Bisherige Vereine: TSV Grünwald, FC Bayern München Nachwuchs, FC Augsburg II, SC Freiburg, Jahn Regensburg, SC Paderborn, SV Sandhausen

Neuzuzüge und Vertragsverlängerungen bei der Frauenequipe- Der Kader der 1. Frauenequipe des FC St. Gallen 1879 für die kommende Saison nimmt Formen an. Mit **Noa Schärz** konnten die Verantwortlichen der Frauenequipe eine spielstarke Mittelfeldspielerin fix verpflichten. Die 23-jährige Schärz wechselte im Januar 2023 leihweise von den FC Zürich Frauen zum FCSG und unterschrieb nun definitiv bei Grünweiss. **Chantal Wyser** kommt von den FC Luzern Frauen in die Ostschweiz. Die erfahrene Mittelfeldspielerin mit Jahrgang 1999 absolvierte für die Innerschweizerinnen 137 Spiele auf höchster Stufe. Vom College Team Keiser Seahawks aus den USA stösst die Schweizerin **Larissa Weber** zum Team. Die Angreiferin spielte unter anderem beim FC Aarau sowie bei den FC Zürich Frauen, bevor sie ihre Karriere in Übersee fortsetzte. Bei den Seahawks erzielte sie vier Tore und acht Vorlagen in 19 Spielen. Mit **Fabienne Dörig** schafft eine junge Spielerin den Schritt aus dem eigenen Nachwuchs in die 1. Frauenequipe. Dörig ist 18-jährig und ebenfalls Angreiferin. Die Leihverträge mit Abwehrspielerin **Siv Schefer** und Torfrau **Kim Bollmann** wurden zudem um eine weitere Saison verlängert.



Bild: z.v.g.

V.l.n.r.: Noa Schärz, Fabienne Dörig, Chantal Wyser und Larissa Weber

Sasere wechselt nach Ungarn- Der FC Vaduz meldet den vorzeitigen Abgang von Franklin Sasere. Der 25-jährige Stürmer wechselt per sofort nach Budapest zum Ujpest FC. Sasere hatte erst vor kurzem seinen Vertrag beim FC Vaduz noch um zwei weitere Jahre verlängert, nun folgt trotzdem der Wechsel in die höchste ungarische Liga. Über die Ablösemodalitäten wurde Stillschweigen vereinbart. Der Nigerianer stiess im vergangenen Sommer zum FC Vaduz und absolvierte in dieser Zeit 48 Pflichtspiele für den FCV. Dabei gelangen ihm zehn Tore und sechs Assists. «Franklin kam vor kurzem mit der Anfrage vom Ujpest FC auf uns zu und bat aus familiären Gründen um den Wechsel nach Ungarn. Obwohl wir Franklin in unserer Saisonplanung fest einge-

bunden hatten, haben wir nach einer Lösung gesucht, seinem Wunsch entsprechen zu können. Auch konnten wir mit Seifedin Chabbi bereits auf den geplanten Abgang reagieren und diese Lücke im Sturm schliessen. Wir wünschen Franklin für die Zukunft nur das Beste und viel Erfolg in Budapest», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zum Abgang von Sasere. Der gesamte Verein bedankt sich herzlich bei Franklin für seine geleisteten Dienste und seinen Einsatz für den FC Vaduz und wünscht ihm sportlich wie auch privat alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Xhemajli verlässt den FC Vaduz- Der FC Vaduz meldet die gegenseitige Vertragsauflösung mit Arbenit Xhemajli. Der 25-jährige Verteidiger verlässt den Verein per sofort. Der Vertrag, welcher noch bis im Sommer 2024 Gültigkeit hatte, wurde im gegenseitigen Einvernehmen vorzeitig aufgelöst. Xhemajli kam im August 2022 vom AFC Sunderland zum FC Vaduz und absolvierte in dieser Zeit 26 Pflichtspiele für den FCV. Dabei gelangen ihm zwei Tore. «Arbenit erhielt nicht mehr die Einsatzminuten, welche er sich vorgestellt hat. Er wird sich nun nach einem neuen Verein umsehen, wobei wir ihm natürlich nur das Allerbeste wünschen», so FCV-Sportchef Franz Burgmeier zur Vertragsauflösung. Der FC Vaduz bedankt sich herzlich bei Arbenit für seine geleisteten Dienste und seinen Einsatz für den FC Vaduz und wünscht ihm sportlich wie auch privat alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Handball wird in Chur mit dem Supercup sichtbar- Der Handballsport stand im Kanton Graubünden jahrzehntelang im Abseits. Das soll mit der Austragung des Supercups am 20. August in Chur anders werden. Mit von der Partie ist auch der Frauenrekordmeister LC Brühl. Der Doublegewinner der vergangenen Saison aus St. Gallen trifft im Thomas Domenig Stadion in der Oberen Au auf Nottwil. Den Supercup der Männer bestreiten Meister Kadetten Schaffhausen und Kriens-Luzern mit Andy Schmid. Dank der Unterstützung von Stadt und Kanton ist der Handball-Wettkampf in diesen Tagen in Chur gut sichtbar. An drei Orten hängt ein grosser Werbebanner. Peter Bänziger, Leiter Sportamt, über Handball und Chur: «Lange Zeit war der Wettkampfsport Handball in Chur inexistent. Wir freuen uns, wenn am 20. August die Top-Teams der Schweiz mit ihren Superstars im Hallenstadion zum Supercup-Final auflaufen. Hoffentlich verleiht dieser Event dem Handball in Chur neue Impulse.» Die zu gewinnende Trophäe ist nun zwei Wochen lang im Stadthaus ausgestellt. «Als der Verband mit der Idee auf uns zukam, haben wir diese sofort unterstützt. Wir wollen uns auch in Zukunft als Sportstadt positionieren und freuen uns, dass ein solcher Event in Chur stattfinden kann», sagt der Churer Stadtpräsident Urs Marti.

Bündner Sieg auf dem Ricken- Beim St. Galler Kantonalen Nachwuchsschwingfest auf dem Ricken setzten sich der Bündner Nachwuchs erfolgreich in Szene. Obwohl ihr Ass Sämti Moser (Muttin) die erste Niederlage in seiner so erfolgreichen Saison hinnehmen musste, hatte der Anhang vom Schwingklub Heinzenberg einen Grund zum feiern. Beim Jahrgang 2006/07 besiegte der 17-jährige Josias Müller (Zillis) im Schlussgang Reto Pfyl (Einsiedeln) in der 2. Minute mittels Kurz und Nachdrücken am Boden und lässt sich feiern. Nur acht Zweige wurden hier abgegeben darunter gesellte sich auch Elias Vogler (Sargans/SC Unterlandquart) mit 56.00 Punkten. Beim Jahrgang 2014/15 besiegte Fabio Rickenmann (Wittenbach) Claudio Bohl (Nesslau) nach 2:30 mit Kurz. Die Bündner Zweiggewinner sind Edi Inderbitzin (Praden), Samu Koch (Maladers), Jano Räss (Pitasch), Ramon Pinösch (Maladers) sowie Nino Beeli und Moreno Rungger (beide Flims). Patrick Kälin (Schönenberg) besiegt beim Jahrgang 2012/13 Julien Bolleter (Meilen) in der 1. Minute mit Gammern und Lukas Müller (Davos Glaris) erreicht ungeschlagen mit 58.00 den ausgezeichneten dritten Rang. Niclas Dönz (Pany), Silvan Stricker (Chur), Livio Lanicca (Sarn), Flurin Vils (Vilters/SC Unterlandquart), Leon Luginbühl (Feldis) und Roger Inderbitzin (Praden) mit Zweig. Der Jahrgang 2008/09 sah Fabio Eicher (Steg im Tösstal) gegen Flavio Lenherr (Abtwil SG) erfolgreich. Nando Joos (Tenna) wir bester Bündner mit 57.50 im dritten Rang. Mit Auszeichnung Nicclas Rungger (Valendas) und Linus Hartmann (Felsberg).

Weiterer Festsieg verpasst- Jeder Serie geht einmal zu Ende. Dies musste Sämti Moser (Muttin) erfahren, der Dominator seiner Alterskategorie in den letzten beiden Jahren erwischte es auf dem Ricken, wo bei nasskalter Witterung und durchnässten Boden der St. Galler Nachwuchsschwingertag ausgetragen wurde. Dabei gelang der Auftakt nach Mass, Tobias Rutz (Egg/Flawil), Tobias Forrer (Stein SG), Jan Schnyder (Benken SG) waren chancenlos, ehe er gegen den späteren Tagessieger Silvan Steinhauer (Willierzell) die erste Niederlage in Kauf nehmen musste. Auch Marin Fürer (Niederbüren) und Stefan Tischhauser (Weite) waren Seriensieger Moser unterlegen. Hinter den beiden Innerschwyzer vom Schwingklub Einsiedeln Silvan Steinhauer und Mathias Steiner (Alptal) belegt Moser gemeinsam mit Steiner mit 58.50 als bester Schwinger aus der Nordostschweiz den Ehrenplatz. Ebenfalls mit einer Niederlage figurieren Livio Gartmann (Zizers) im fünften Rang. Mit Auszeichnung: Flurin Knutti (Versam), Fadri Clopath (Bonaduz), Ursin Patzen (Campsut-Cröt), Simon Wolf (St. Antonien), Laurin Vils (Vilters/SC Unterlandquart), Tristan Engi (Rothenbrunnen), Fynn Rungger (Valendas) und

Fadri Bardill (Pragg-Jenaz). Eines sei auch erwähnt, der traditionelle Schwingplatz auf dem Ricken eignet sich nicht für 400 Nachwuchsschwinger mit sechs Plätzen. Bei Regen sowie so nicht. Dies hielt viele Besucher ab, den Wettkampf der Aktiven vom Sonntag zu besuchen, obwohl sich die Organisatoren die grösste Mühe gaben, ein ansprechendes Umfeld zu präsentieren.

Ruppenthal überzeugte- Der Doppelmarathon mit 2000 Höhenmeter von Brig an die Südgrenze nach Gondo und zurück nach Brig mit zweimaliger Passage der Simplon Passhöhe sah Hannes Pongruber (Oe) nach 8:24:40 als Sieger. Benjamin Müller (Frauenfeld) mit 8:28:01 und der Engländer Rupert Allison mit 8:36:59 vervollständigen das Podest. Bei den Damen liess sich Elisabeth Allison (GBR) nach 9:53:56 als Siegerin feiern. Die nächstklassierten Petra Frieden (Winterthur) und die Deutsche Nina Kreisherr büsst fast 45 Minuten ein. Ursi Ruppenthal, die Orientierungsläuferin aus Chur, brillierte mit dem vierten Gesamtrang, mit der Laufzeit von 10:54:04 gab es hinter Frieden den Ehrenplatz bei den Frauen IV.

Wallimann-Sieg beim Glacier 3000 Run- Der Glacier Run 3000 Run in Gstaad weist auf 26km deren 2015 Höhenmeter auf und sieht starke Läufer am Start. Vitaliy Shafar (UKR), als Tagessiegererster nach 1:50:58 gestoppt hielt die Kenianer Elvis Kipkoech (2:00:17) und Kimutai Kirui (2:01:11) auf Distanz. Vierter wurde als bester Schweizer Francois Leboeuf mit 2:01:22. Peter Durrer (Vilters) mit 3:05:21 auf Rang 140. sowie Andreas Münchbach (Laax) mit 3:07:34 (152.) fanden im Mittelfeld Unterschlupf. Ihre Klasse am Berg zeigte die Davoserin Alexandra Wallimann, welche nach 2:20:42 den Berggipfel erreichte und ihre stärksten Konkurrentinnen Meg Lane (USA/München) um sieben und Priska Fuhrer (Bern) gar um 14 Minuten distanzieren konnte.

Ackermann bleibt bei den YB-Frauen- Es hat sich schon länger abgezeichnet, nun ist es auch offiziell: Die Wangserin Jara Ackermann bleibt in Bern bei den YB-Frauen. Bis Ende der letzten Saison lief Ackermann auf Leihbasis vom FC St. Gallen bei den Bernerinnen auf. Nun gehört Ackermann fix zum YB-Kader und unterschrieb einen Vertrag bis Sommer 2024. Die 19-Jährige kam in der vergangenen Saison bei 17 Pflichtspielen zum Einsatz und spielte dabei siebenmal zu Null. «Mir gefällt es bestens in Bern», liess Ackermann verlauten. Ebenso, dass sie die neue Saison topmotiviert angehe. Gleichzeitig gab YB auch bekannt, dass Ackermanns Goaliekonkurrentinnen Daria Wallimann (leihweise zu Aufsteiger Thun) und Alana Jacquier (zurück zu Yverdon) das Kader verlassen werden.

Fortsetzung auf Seite 5

akü's Sport-Blitzlichter

Fortsetzung von Seite 5

Bieler-Sieg in Oerlikon- Im Vorfeld der Rad-Bahnweltmeisterschaften nahmen die Schweizer Kandidaten auch Startmöglichkeiten bei den Dienstagabend-Meetings auf der offenen Rennbahn in Zürich Oerlikon teil. Darunter auch der 22-jährige Churer Dominik Bieler, dem der Auftakt ende Mai nicht nach Mass gelang. Ende Juli, mit über 5000 Besucher beim Indianapolis-Meeting, zeigte sich Bieler in blendender Verfassung. Im Scratch (6km/18 Runden) siegte er vor Gabriel Lezica (Arg) und Anders Fynbo (Dä). Das Punktfahren über 16km (48 Runden) mit 17 Teilnehmer wurde mit einem Schnitt von 54,439km absolviert und sah Bieler mit 25 Punkte äusserst knapp vor Lezica (24 P) und Gabriel Ruiz (17 P) als Sieger. Einzig beim Ausscheidungsrennen musste sich der Churer mit dem fünften Rang zufrieden geben. Hier konnte Micha Plüss (Aarwangen) das Siegerbouquet nach Hause nehmen. Bis ende September wird auf der 111-jährigen offenen Rennbahn in Oerlikon jeweils am Dienstagabend gefahren, wobei auch die beim Publikum beliebten Steher- und Dernyfahrer zum Einsatz kommen.

Luca Piperno tritt bei Chur 97 kürzer- Luca Piperno ist nicht mehr Sportchef vom 2.-Liga-interregional. Fussballklub Chur 97. Der 32-jährige frühere Aktive legt sein Amt infolge der zeitlichen Belastung nieder. Piperno soll vorerst nicht ersetzt werden. «Wir können uns bedingt durch die finanziell angespannte Lage im Verein ohnehin

nicht extern verstärken», sagt Präsident Antonello Gialluca. Die Aufgabe der Organisation der ersten Mannschaft obliegt neu Trainer Aleksandar Zarkovic. Er wird im administrativen Bereich von Claudio Tormenti unterstützt.

NLA-Verstärkung für die Melderinnen- Neben dem Männer-Fanionteam können auch die Melder Frauen einige Verstärkungen für die neue Saison präsentieren. Neben Lisa Buschauer (U17 FCO/ FC St. Gallen), Lisa Schmidt und Torhüterin Ilenia Maggiacomo (U15 FCO/ FC St. Gallen) wechselt auch Ylenia Caputo zurück ins Sarganserland. Die 21-jährige Ragazerin stand in den letzten vier Jahren im Kader des Frauen-Fanionteams des FC St. Gallen und absolvierte total 36 Partien in der höchsten Liga. Zweimal lief sie auch in der nationalen U19-Auswahl auf. In der letzten Saison fiel Caputo verletzt aus. Beim FC Mels nimmt sie nun in der 3. Liga einen neuen Anlauf.

Zwei Sarganserländer im Vaduzer Kader- Mit Dejan Djokic (Murg) und Ardit Destani (Mels) stehen auch zwei Spieler aus dem Sarganserland im Vaduzer Profikader. Der 22-jährige Djokic geht in sein viertes Jahr bei den Liechtensteinern, bei welchen der pfeilschnelle Stürmer bisher bei 118 Spielen zum Einsatz kam und 26 Tore sowie zehn Vorlagen ablieferte. Der 19-jährige Destani wurde – wie einst auch Djokic – vom 2.-Liga-Reserveteam ins Profikader «hochgezogen». Für ihn wird es vor allem darum gehen, sich dem höheren Niveau anzunähern.

Grossrat Stefan Cahenzli tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück

Stefan Cahenzli aus Trin-Mulin wird aus gesundheitlichen Gründen per Augustsession 2023 von seinem Amt als Grossrat zurücktreten. Der Nachfolger heisst Johann-Baptista von Tscharnner aus Reichenau-Tamins.

Über 23 Jahre lang hat Stefan Cahenzli in verschiedenen politischen Ämtern in der Gemeinde, der Region Imboden und auf kantonaler Ebene politisiert und sich dabei für die Interessen und Herausforderungen unserer Region eingesetzt. In dieser Zeit war er über zwölf Jahre Richter im Bezirksgericht Imboden, zwei Jahre Gemeinderat (Trin), sieben Jahre Gemeindepräsident (Trin), acht Jahre Grossrats-Stellvertreter und seit 2022 Grossrat.

Kompetente und engagierte Persönlichkeit

Gemäss dem Wahlprozedere des «Doppelproporz» geht das frei gewordene Mandat im Wahlkreis Trins an den nächstgewählten Kandidaten. Die FDP Imboden freut sich, dass sich der im Weinbau tätige Unternehmer Johann-Baptista von Tscharnner aus Reichenau-Tamins bereit erklärt hat, diese Verantwortung zu übernehmen. Mit von Tscharnner gewinnt die FDP Imboden eine kompetente und engagierte Persönlichkeit, die den Wahlkreis Trins würdig vertreten wird. Von Tscharnner übernimmt sein Amt mit der Augustsession ab dem 30. August 2023.

Lesermeinung

Rechtsruck

Allem Anschein nach nehmen, trotz oftmaliger Warnungen, weltweit noch viel zu wenig demokratisch orientierte Menschen die grosse Gefahr eines bereits länger stattfindenden Rechtsrucks wahr. Wenn nicht vermehrt dagegen protestiert und darauf hingewiesen wird, wohin derlei Regierungen jeweils geführt haben, könnte es sehr schlimm enden. Extrem rechte Staatslenker könnten als letzten Ausweg die errungene Macht zu erhalten, Atomwaffen einsetzen. Derlei Aussichten führen unweigerlich zu Johann Nestroys Couplet «Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang».

Hans Gamliel, Rorschach

Stadtmusik Chur ehrte gefallene Armeeingehörige in Groesbeek

Beim Viertagemarsch in den Niederlanden war die Stadtmusik Chur als musikalische Begleitung der Schweizer Wettkämpfer im Einsatz und tat dies mit Bravour. Am dritten Marschtag wurde auf dem Soldatenfriedhof von Groesbeek feierlich den gefallen 3000 kanadischen Armeeingehörigen gedacht, welche anfangs 1945 im Kampf um die Brücken von Arnhem und Nijmegen ihr Leben verloren.

Der 4-Tage-Marsch von Nijmegen war früher ein Leistungsmarsch für Militärpersonen und ist kein Wettkampf nach Zeit, es zählt die Leistung, während vier Tagen jeweils 40 Kilometer mit 10 Kilo Gepäck zu absolvieren. 1933 waren die ersten Schweizer dabei und seit 1963 wird das Marschbataillon durch eine Musikgesellschaft begleitet. Nach gelungener Premiere im Jahre 1990 gebührt diese Ehre dieses Jahr zum vierten Male der Stadtmusik Chur.

Nijmegen, das Mekka der Marschierer, hatte auch dieses Jahr über 40 000 am Start, wobei Zivilläufer zwischen 30 oder gar 50 Kilometer (Militär einheitlich 40 Kilometer) entscheiden können. Hart ist immer der dritte Tag, wenn nach 30 Kilometer in Groesbeek beim kanadischen Friedhof den gefallenen kanadischen Fallschirmjäger gedacht wird. Mitten unter den Zuschauer auch Marschteilnehmer Carlo Fischer (Untervaz), der altersbedingt den Zivilmarsch über 30 Kilometer absolvierte und bereits zum 41. Male in Nijmegen unterwegs war. Er mag sich noch erinnern, als bei den Ehrungen auf dem Friedhof in Groesbeek ehemalige Kriegsteilnehmer, na-

türlich in Uniform und sämtlichen Auszeichnungen, der Zeremonie teilnahmen. Diese schlichte aber eindrucksvolle Gedenkfeier, vor Jahren von der Schweizer Armee eingeführt und heuer von der Stadtmusik Chur umrahmt, zeigte einmal mehr den Unsinn des Krieges und der politischen Lage in Westeuropa. Jeder Schweizer Armeeingehörige durfte anschliessend eine Rose auf ein Grab legen und so persönlich einem unbekanntem Soldaten die letzte Ehre erweisen. Schade, dass die Ehrung durch die Schweizer im hinteren Teil des Friedhofes stattfand, während vorne gruppenweise die Natostaaten mit einem Solotrompeter eigene Ehrungen abhielten.

Am Schlusstag sind die Blasen vergessen, oder man spürt sie kaum noch. Die Hauptstrasse in Nijmegen heisst an diesem Tag «Via Gladiola», weil jedem Läufer Gladiolen überreicht werden. Weit über 250 000 Zuschauer bevölkern, ausgestattet mit Bier, Kaffee und Kuchen, auf dem Liegestuhl oder auf den Tribünen sitzend den Vorbeimarsch. Abends um 18.00 Uhr war Zielschluss und manch einer schleppte sich mühevoll im Kampf um Minuten letztlich doch noch ins Ziel. Der anspruchsvolle über 6 Kilometer führende Einmarsch mit der Stadtmusik Chur, die die Schweizer Marschdelegation bereits Stunden zuvor ins erlösende Ziel brachte, dürfte allen Musikanten in guter Erinnerung bleiben. Auch sie hatten ein anspruchsvolles Programm mit Galaauftritte und als Aufmunterungskapelle an der Laufstrecke. Ein weiteres Mal wurde in Bemmelen und Umgebung, dank der Stadtmusik, eine Schweizer Woche mit Erfolg durchgeführt. (mitg)

Aus den Verhandlungen des Stadtrates Chur

Der Stadtrat hat sich unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

Kreditfreigaben

- Rathaus Chur, Ersatz Lift; Fr. 76 034.70
- Werkhof, bauliche Anpassungen für Ladeinfrastruktur gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juni 2022; Fr. 500 000.–, Kostengenauigkeit +/-10%
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Belagsarbeiten Haldenstein Bahnhofstrasse/Oldisstrasse; Fr. 80 000.–, +/-10%
- Sport- und Eventanlagen Obere Au, Hallenstadion, Baulicher

- Unterhalt, Sanierung Gaskessel und Wassererwärmer; Fr. 75 000.–
- Baulicher Unterhalt Tiefbaudienste; Trottoirüberfahrt Atrasse/Sardonastrasse; Fr. 45 867.30, +/-10%
- Plessur, Sanierung Verbauungen; Etappe 4 Nord, Los 3–5; Fr. 2 260 000.– als gebundene Ausgabe, Kostengenauigkeit +/-10%

Baubewilligung

- Remo Keller, Chur, vertreten durch MANIERA Architekturatelier GmbH, Chur, für Anbau Wintergarten auf der Nordostseite, Föhrenweg 37



Herausgeber:
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:
Alex Künzle

Inseratenannahme + Redaktion:
Bündner Nachrichten
Ringstrasse 90/92
7004 Chur

Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28
E-Mail info@buendner-nachrichten.ch
a.kue@bluewin.ch

Internet www.buendner-nachrichten.ch
Erscheint 14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Impressum

Redaktion:
Alex Künzle, Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:
Charly Bosshard, info@buendner-nachrichten.ch

Erscheinungsgebiet:
Almens, Andeer, Andeer Fächer, Bonaduz, Cazis, Chur, Chur Fächer, Churwalden, Churwalden (Fächer), Domat/Ems, Feldis/Veulden, Felsberg, Fläsch, Grusch, Haldenstein, Hinterrhein, Igis, Jenaz, Jenins, Klosters, Klosters Dorf, Küblis, Landquart, Maienfeld, Maladers, Malix, Mastrils, Medels im Rheinwald, Nufenen, Parpan, Parpan Fächer, Paspels, Passugg, Peist, Pignia, Pratval, Rhäzüns, Rothenbrunnen, Saas im Prättigau, Saas im Prättigau Fächer, Schiers, Seewis-Dorf, Sufers, Splügen, Splügen Fächer, Tamins, Thusis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Zillis, Zillis Fächer

Redaktions- und Insetateschluss:
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50, Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71, Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20, Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck: CH Media Print AG, 9015 St. Gallen Winkeln

Auflage: 20'018

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Jürg Kessler neuer Präsident des Forums Prättigau/Davos

Die Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos hat Jürg Kessler als neuen Präsidenten des Forums Prättigau/Davos gewählt. Er tritt die Nachfolge des im März überraschend verstorbenen Markus Feltscher an, der diese Aufgabe nur für kurze Zeit wahrnehmen konnte.

Das Forum ist das Informations- und Beratungsgremium für aktuelle Herausforderungen und Projekte in der Region Prättigau/Davos. Jürg Kessler leitet das Forum Prättigau/Davos ab August dieses Jahres. Er stammt aus dem Prättigau und amtiert noch bis Ende 2024 als Rektor der Fachhochschule Graubünden und Professor für Unternehmensführung. Als Präsident des Forums ist er im Austausch mit den 56 Persönlichkeiten des Gremiums sowie der Präsidentenkonferenz. In Zusammenarbeit mit den Regionalentwicklern Valérie Favre Accola und Georg Fromm ist Kessler zudem für die strategische Ausrichtung und operative Umsetzung der Regionalentwicklung Prättigau/Davos mitverantwortlich. «Es ist toll, dass wir Jürg Kessler mit seinem Fachwissen, seiner grossen Erfahrung und seinem Netzwerk für diese Aufgabe gewinnen konnten», freut



Bild: z.V.g.

Jürg Kessler ist neuer Präsident des Forums Prättigau/Davos.

sich Werner Bär, der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos.

Positionen entwickeln

Das Forum Prättigau/Davos wurde von der Präsidentenkonferenz der Region gegründet, um die Regionalentwicklung breiter abzustützen und besser zu verankern. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik sollen sich hier zwei- bis dreimal pro Jahr im Auftrag der Gemeinden mit den aktuellen Herausforderungen der Regionalentwicklung befassen, Positionen entwickeln und Impulse für Massnahmen und Projekte geben.

Abbiegemanöver fordert eine Verletzte

Bei einem Abbiegemanöver ist es am Sonntagnachmittag in Domat/Ems zu einem Verkehrsunfall zwischen drei Fahrzeugen gekommen. Eine Person wurde leicht verletzt.

Ein 37-jähriger Personenwagenlenker fuhr kurz vor 13.45 Uhr von Chur kommend auf der Südspurautobahnausfahrt beim Anschluss Reichenau bis zur Haltelinie, um nach links in die Oberalpstrasse in Richtung Domat/Ems abzubiegen. Dabei übersah er eine von links kommende 31-jährige Automobilistin auf der Oberalpstrasse, welche in Richtung Flims fuhr. Durch die seitlich-frontale Kollision geriet das Fahrzeug der 31-Jährigen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit dem entgegenkommenden Lieferwagen eines 43-Jährigen. Nach den ersten Notfallmedizinischen Versorgungsmassnahmen vor Ort, wurde die leicht verletzte Lenkerin des in Richtung Flims fahrenden Fahrzeuges mit der Ambulanz der Rettung Chur ins Kantonsspital überführt. Alle drei beteiligten Fahrzeuge mussten durch den Abschleppdienst abtransportiert werden. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall geführt haben.

Lenkerin wendet auf Autostrasse – Kollision mit anderem Fahrzeug



Bild: z.V.g.

Kollision zwischen zwei Fahrzeugen.

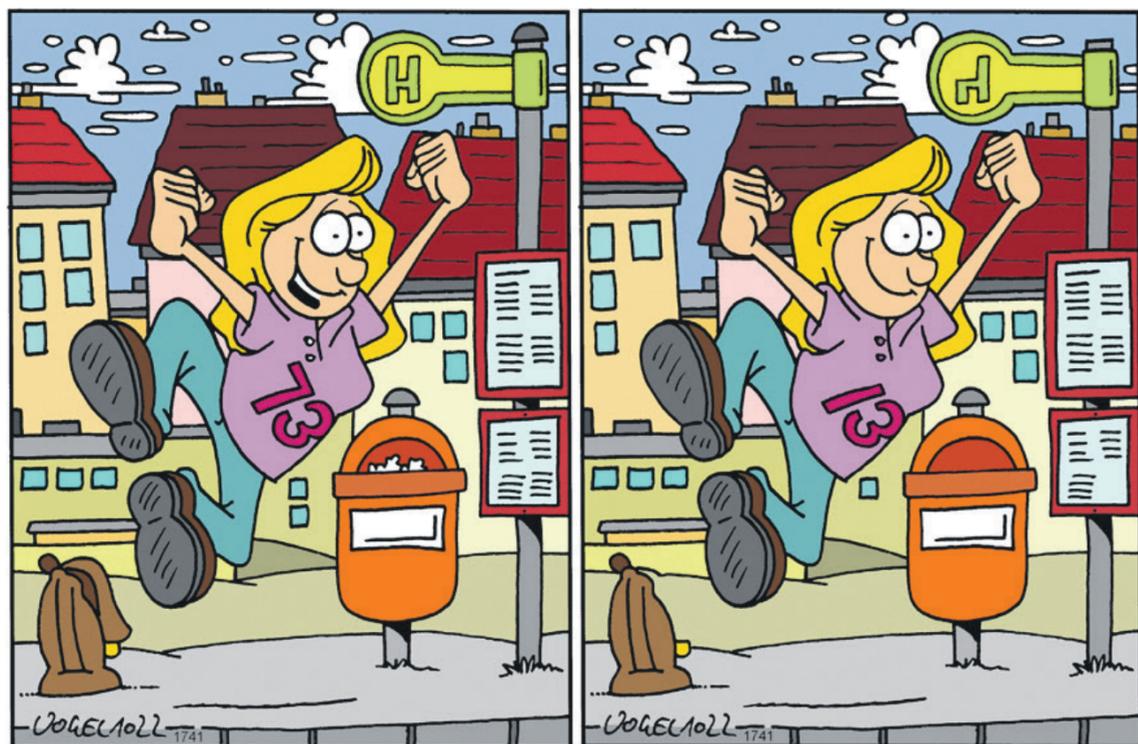
Eine Autofahrerin ist am Dienstag in Lumino statt in Richtung Gotthard in Richtung San Bernardino gefahren. Sie wendete ihr Auto, fuhr als Falschfahrerin und kollidierte mit einem anderen Auto.

Die 61-Jährige in der Region wohnhafte Frau fuhr um 15.15 Uhr auf der Autobahn A2 von Süden kommend beim Anschluss Bellinzona Nord in Richtung San Bernardino auf die A13 aus. Als sie, ihr Fahrziel war Biasca, ihren Irrtum bemerkte, wendete sie auf der richtungsgetrennten Autostrasse. Sie

fuhr rund 300 Meter als Falschfahrerin, wobei es zu einer seitlich-frontalen Kollision mit einem in Richtung Norden fahrenden Auto eines 31-Jährigen kam. Die beiden Lenkenden, der Mann wurde begleitet von seiner Frau und einem Kind, wurden dabei leicht verletzt. Jeweils ein Team der Ambulanza Moesano und ein Ambulanzteam des Spitals Bellinzona betreuten die beiden Verletzten medizinisch und transportierten sie ins Spital. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände dieses Verkehrsunfalls.



Finde die zehn Unterschiede



Stoppen für Schulkinder

Ab Montag, 14. August 2023 ist es wieder soweit und in Graubünden beginnt ein neues Schuljahr. Tausende Kinder meistern ihren Schul- oder Kindergartenweg zum ersten Mal. Die Kantonspolizei Graubünden wird ihre Präsenz in der Nähe von Kindergärten und Schulhäusern verstärken.

Für Kinder ist der Schulweg ein erster Schritt in die Selbstständigkeit. Für den Umgang mit Gefahren sind sie auf eine sichere Lernumgebung angewiesen. Kinder sollen ihren Weg zum Kindergarten oder zur Schule selbstständig und sicher zurücklegen können. Weil sie Lernende im Strassenverkehr sind, brauchen sie die Unterstützung von allen Verkehrsteilnehmenden und Eltern.

Die Kantonspolizei Graubünden unterstützt auch in diesem Jahr die Schulwegkampagne «Stoppen für Schulkinder». Diese Aktion vom Verkehrsclub der Schweiz und Fussverkehr Schweiz erfolgt im Auftrag des Schweizerischen Fonds für Verkehrssicherheit.

Drei Regeln

zur Schulwegsicherheit

- Fahren Sie vorausschauend und langsam, wenn mit Kindern im Strassenraum gerechnet werden muss.
- Verlangsamten Sie nicht nur, sondern stoppen Sie Ihr Fahrzeug immer, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte. Denn Kinder lernen von der Polizei, die Strasse erst zu überqueren, wenn die Räder stillstehen.
- Verzichteten Sie auf Handzeichen, damit sich das Kind auf den übrigen Verkehr konzentrieren kann.

Erhöhte Polizeipräsenz zum Schulbeginn

Zur Sicherung der Schulwege und zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden wird die Kantonspolizei Graubünden in den Gemeinden vermehrt Geschwindigkeits- und Schulwegkontrollen durchführen. Parallel dazu besuchen die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei alle Kindergärten und zeigen den Kindern, wie sie sich beim Überqueren der Strasse zu verhalten haben.



Bild: z.V.g.

Praktische Verkehrsinstruktion.

KLARTEXT



Von: Ginger Hebel

Der Blick auf andere

Die Jungen haben andere Vorstellungen vom guten Leben. Sie wollen keinen langweiligen 9-to-5-Job und erst recht keine Karriere um jeden Preis. Sie wollen frei sein und das Leben feiern. Mit Partys. Mit Reisen. Mit Luxusautos, um anzugeben, auch wenn sie diese leasen und sich dafür verschulden. Eine gute Work-Life-Balance ist erstrebenswert. Denn verlorene Zeit kehrt nie zurück. Doch das Phänomen Fomo, von dem besonders junge Erwachsene betroffen sind, ist besorgniserregend. Fomo = fear of missing out. Die Angst, etwas zu verpassen. Ein besseres Erlebnis, coole Reisen, aufregende Events. Diese latente Angst erzeugt einen gewaltigen Vergleichsdruck unter jungen Menschen, die der Scheinwelt auf Social Media blind vertrauen. Ständig wird uns das vermeintlich perfekte Leben der anderen präsentiert. Dabei geht vergessen: Viele Menschen posten nur die besten Dinge, den Ewigsummer und nicht die Schattenseiten. In Wirklichkeit siehts hinter den Kulissen ganz anders aus. Wer sieht denn schon in die Köpfe der Leute, wenn sie nachts allein im Bett liegen und sich Gedanken machen. Wo führt das hin, wenn sich alle nur noch vergleichen, kopieren und eigene Träume und Ideale aufgeben? Glücklicherweise ist nicht, wer anderen so vorkommt, sondern wer sich selbst dafür hält.

Sammler sucht Schwyzerörgeli und Akkordeon auch defekt. Barzahlung. M. Mülhauser Tel. 076 205 71 71

Besucherrekord und stehende Ovationen

Die fünfte Ausgabe von Klosters Music («Sehnsucht Natur. Musical Landscapes») ist mit einem umjubelten Klavierabend von Sir Andrés Schiff zu Ende gegangen. Das Festivalprogramm mit neun Konzerten und einer Autorenlesung begeisterte die rund 4000 Zuhörerinnen und Zuhörer vollauf.

Rund 800 Tickets wurden 2023 gegenüber dem Vorjahr mehr verkauft. Das entspricht einer Steigerung der Besucherzahlen von mehr als 20 Prozent. Neben dem erstmalig veranstalteten Familienkonzert im alten Primarschulhaus und der Autorenlesung von Thomas Hürlimann im Atelier Bolt waren zwei Konzerte im Konzertsaal der Arena Klosters mit jeweils rund 600 Zuhörerinnen und Zuhörern ausverkauft: Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks und dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Giovanni Antonini sowie das Konzert der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (Dirigent Tarmo Peltokoski) mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart (Solistin beim Klarinettenkonzert war Sharon Kam) und Ludwig van Beethoven.

«Jedes der neun Konzerte hatte seine aussergewöhnlichen Momente», sagt David Whelton, der künstlerische Leiter des Festivals. «Die Aufführung der «Schöpfung» in der ungemein plastischen Interpretation von Antonini war für mich persönlich bislang der künstlerische Höhepunkt in der fünfjährigen Festivalgeschichte.»

Vom intimen Kammerkonzert bis zum Stummfilmabend mit Orchester

Bereits das Eröffnungskonzert mit der Camerata Salzburg (Leitung Daniel Cohen) und der französischen Sopranistin Julie Fuchs mit Arien von Gioachino Rossini und Wolf-



Bild: © Marcel Giger

Umjubelter Klavierabend mit Sir Andrés Schiff

gang Amadeus Mozart sorgte für Begeisterung beim Publikum. Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» wurden von Arabella Steinbacher und der Kammerakademie Potsdam auf eine frische, unverbrauchte Weise interpretiert und spiegeln auf besondere Art das Motto «Sehnsucht Natur. Musical Landscapes». Der Konzertmitschnitt wird am 14. August 2023 um 20 Uhr auf Radio SRF 2 gesendet.

Das Stradivarius-Trio mit Veronika Eberle (Violine), Antoine Tamestit (Viola) und Sol Gabetta (Violoncello) stellte neben dem Trio in G-Dur op. 9 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven auch unbekanntere Werke von Ernst von Dohnányi und György Kurtág dem Klosterser Publikum vor. Ein Konzert in der Kirche St. Jakob mit Rudolf Lutz (Orgel) und Immanuel Richter (Trompete) und der Stummfilmabend «Drei auf einen Streich» mit dem City Light Chamber Orchestra (Leitung Kevin Griffiths) im Konzertsaal der Arena Klosters rundeten das neuntägige Programm ab.

Mit der Musik Erlebnisse schaffen

Für Heinz Brand, den Präsidenten der veranstaltenden Stiftung Kunst & Musik, Klosters, ist das Festival in seinem fünften Jahr endgültig auf der Höhe der etablierten Konzertorte angekommen.

Die enorme Steigerung im Ticketverkauf habe massgeblich mit der hohen Qualität der Konzerte zu tun. Klosters Music sei mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Höhepunkt im Klosterser Tourismusprogramm und Bündner Kultursommer. «Wir spüren deutlich, dass auch die Ausstrahlung in die Politik weiter zugenommen hat.» Neben Altbundesrat Hans-Rudolf Merz und der Direktion des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) Helene Budliger Artieda waren auch Ständerat Stefan Engler sowie Nationalratspräsident Martin Candinas und Urs Loher, Rüstungschef der Schweizer Armee zu Gast bei Klosters Music. Dass das erstmalig veranstaltete Familienkonzert mit dem «Karneval der Tiere» auf solch grossen Zuspruch traf, freut Geschäftsführerin Franziska von Arb: «Wir möchten mit der Musik Erlebnisse schaffen. Die Kinder und ihre Eltern, die grossenteils zum ersten Mal das Festival besuchten, waren restlos begeistert.» Klosters Music wird auch 2024 eine spannende Mischung aus Orchesterkonzerten, Kammermusik und besonderen Formaten präsentieren.

Klosters Music 2024 findet vom 27. Juli bis 4. August 2024 statt. Schriftliche Ticketvorbestellungen sind ab Dezember 2023 möglich.

Nationalratswahlen: Graubünden mit 122 Kandidatinnen und Kandidaten

Am 22. Oktober 2023 finden die Nationalratswahlen statt. Innert der festgesetzten Frist sind bei der Standeskanzlei Graubünden 25 Wahlvorschläge mit insgesamt 122 kandidierenden Personen (43 Frauen und 79 Männer) eingegangen.

Im Kanton Graubünden ist für die Listennummerierung bei den Nationalratswahlen die Reihenfolge der Einreichung der Wahlvorschläge massgebend. Bei mehreren, am gleichen Tag eingegangenen Wahlvorschlägen entscheidet das Los über die Nummerierung.

Am Montag, 22. Mai 2023 – dem frühesten Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen – gingen bei der Standeskanzlei 18 Listen ein. Die Losziehung über die Listennummerierung fand tags darauf statt. Weitere Wahlvorschläge konnten bis am 7. August 2023 eingereicht werden. Hinzu kamen seit dem 22. Mai sieben weitere Listen.

Eine detaillierte Übersicht inkl. Namen der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten ist auf der Webseite zu den Nationalratswahlen 2023 einsehbar.

Jubiläen bei den PDGR

Im August feiern sechs Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein langjähriges Arbeitsjubiläum. Auf 20 Jahre zurückblicken können **Reto Christian Geser** aus Fläsch, als Leiter Gärtnerei und **Brigitte Erb** aus Chur, als Fachfrau Gesundheit. Seit 15 Jahren arbeiten **Jeannine Härtl** aus Bad Ragaz, als Fachfrau Gesundheit und **Maurizio Giuseppe Biondo** aus Chur, als Bereichsleiter Schule bei den PDGR. Ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern **Judith Curtius** aus Scuol, als Musiktherapeutin und **Sina Casutt** aus Chur, als Lehrerin.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

Brustkrebs – Strahlen heilen

Im Hörsaal des Kantonsspitals Graubünden findet am Mittwoch, 23. August 2023, von 18.30 bis 20 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Dr. med. Brigitta Baumert, Chefärztin Radio-Onkologie und Strahlentherapie statt.

Die Behandlung des Brustkrebses ist nicht stehengeblieben: am öffentlichen Vortrag werden neue Entwicklungen in der Strahlentherapie beleuchtet. Bestrahlungszeiten haben sich von vielen Wochen auf wenige Wochen verkürzt, Nebenwirkungen der Bestrahlung sind weniger geworden. Die Bestrahlung selbst ist nur ein Teil des gesamten Behandlungspaketes. Die Operation, die Systemtherapie und antihormonale Therapie spielen eine ebenso wichtige Rolle.

Behandlungskonzepte sind individueller geworden, je nach dem Typ des Brustkrebses. So wird nicht immer eine Bestrahlung durchgeführt oder operiert. Zudem passt das kurze Bestrahlungsschema nicht

für jede Frau, es werden verschiedene Systemtherapien ausgewählt. Für letztere sind die Medizinischen Onkologen und Onkologinnen ausgebildet. Medikamente umfassen Anti-Hormon-Therapien, Chemo- oder Antikörper-Therapien, ebenso die in den letzten Jahren erfolgreich eingesetzten Immuntherapien.

Expertenwissen aus erster Hand

Dr. med. Brigitta Baumert ist Chefärztin der Radio-Onkologie und Strahlentherapie am Kantonsspital Graubünden und hat die Leitung für die Strahlentherapie im Brustzentrum. Zusammen mit dem interdisziplinären Team des Brustzentrums, Dr. med. Martina Maranta, Leitende Ärztin Gynäkologie, Dr. Gabriela Näf, Oberärztin mbF, Radio-Onkologie, Dr. med. Ursula Hasler, Stv. Leitende Ärztin Onkologie/Hämatologie und Rachel Pace, Dipl. Radiologiefachfrau HF Radio-Onkologie, werden die Behandlung und der Hintergrund der brusterhaltenden Therapie interdisziplinär vorgestellt.

Kantonsspital Graubünden

ÖFFENTLICHER VORTRAG

Brustkrebs – Strahlen heilen

Mittwoch, 23. August, 18.30 Uhr

Kein Brustkrebs ist wie der andere: Erfahren Sie über die interdisziplinäre und individualisierte Behandlung von Brustkrebs, von der Operation, über Bestrahlung bis zur medikamentösen Behandlung.

📍 Hörsaal (Eingang Arlibonstrasse), Kantonsspital Graubünden, Chur

🌐 www.ksgr.ch/veranstaltungen

Die **BÜNDNER NACHRICHTEN** suchen per sofort eine/n kommunikationsstarke/n, und leistungsorientierte/n

**INSERATE-
AKQUISITEUR/IN
ab 40%**

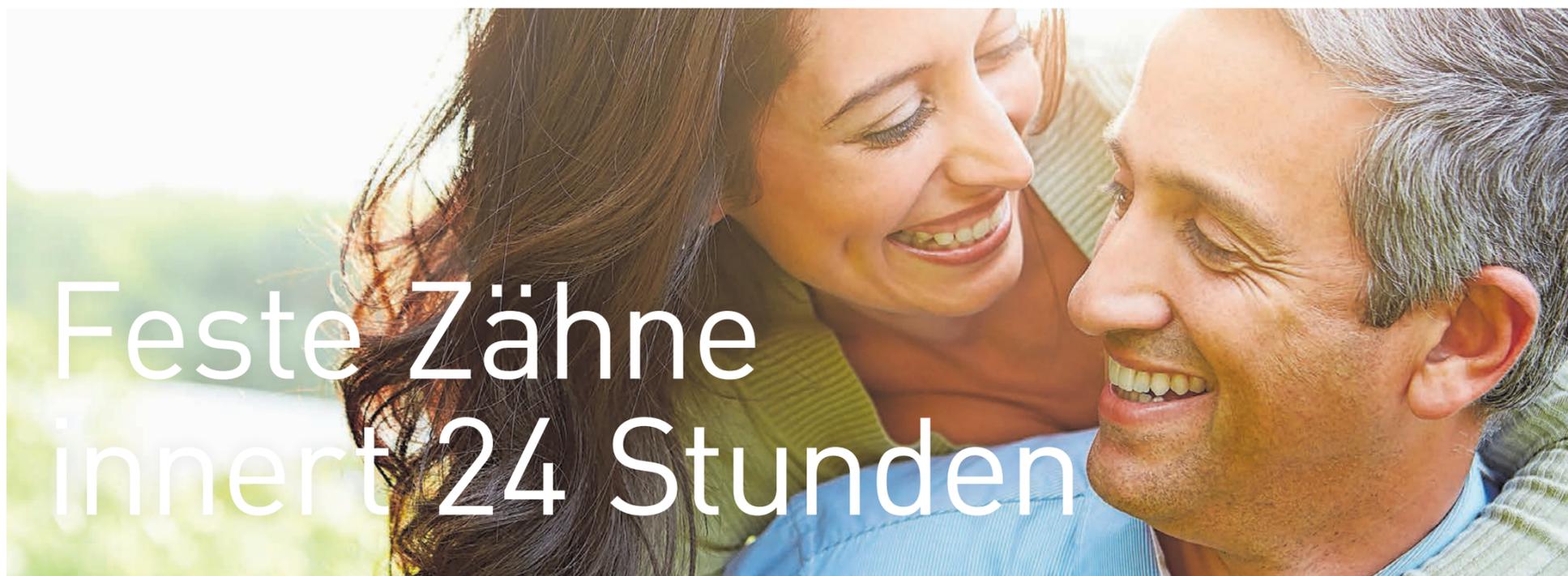
Ideal als Zwischenverdienst

**Voraussetzung: einwandfreies
Schweizerdeutsch**

**Auch Quereinsteiger/innen
willkommen!**

Fixlohn und Provision

079 434 05 35



Feste Zähne innert 24 Stunden

Wer sich die Zähne entfernen lassen muss, hat Glück: Dank des All-on-4®-Verfahrens erhält man einen festen Zahnersatz, mit dem man sofort wieder kraftvoll zubeissen kann. Dr. Wolfgang Prinz vom Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach beantwortet die wichtigsten Fragen.

Herr Doktor Prinz, was genau ist das All-on-4®-Verfahren?

Früher brauchte man sechs bis acht Implantate pro Kiefer, um feste Zähne anzubringen. Beim All-on-4®-Verfahren wird der Zahnersatz an je vier Implantaten im Ober- und im Unterkiefer befestigt. Die Reduktion auf vier Implantate ist möglich, indem die Implantate speziell gesetzt werden. Je zwei Implantate werden im vorderen und im hinteren Bereich des Kiefers platziert, wobei die letzteren in einem 30- bis 45-Grad-Winkel eingesetzt werden. Das sorgt für eine optimale Stabilität des Gebisses. Die Implantate werden sofort eingesetzt, nachdem die kranken Zähne gezogen worden sind. Nach einer Ruhephase von 24 Stunden werden die Zähne, die vom Zahntechniker individuell angefertigt werden, fest auf die Implantate geschraubt.

Welche Vorteile bietet das Verfahren im Vergleich zu herkömmlichen Methoden?

Der grösste Vorteil ist die maximale Reduktion der Anzahl Implantate. Häufig ist kein Knochenaufbau notwendig. Ausserdem reduziert sich die Zahl der Zahnarztbesuche. Und es braucht keine Provisorien, da die festen Zähne bereits innerhalb von 24 Stunden mit den Implantaten verbunden werden können. All diese Faktoren bedeuten für Patientinnen und Patienten einen deutlich geringeren Zeitaufwand, weniger belastende Eingriffe und tiefere Kosten als mit herkömmlichen Methoden.

Eignet sich das All-on-4®-Verfahren für jedermann?

Bei den meisten Patientinnen und Patienten ist ein fester Zahnersatz mit dem All-on-4®-Verfahren unabhängig vom Alter möglich. Wir beurteilen die Situation jedoch immer individuell und nutzen dafür diverse technische Mittel, zum Beispiel ein dreidimensionales Röntgen, um uns ein detailliertes Bild der Ausgangslage zu machen. Wichtig ist, dass die Patientin oder der Patient sich bewusst ist, dass eine sehr gute Mundhygiene auch bei festem Zahnersatz unabdingbar ist. Für Personen, die nicht in der Lage oder nicht gewillt sind, den Zwischenraum zwischen dem Zahnfleisch und dem Zahnersatz täglich sorgfältig zu reinigen, ist das All-on-4®-Verfahren nicht ideal. Gewisse Grunderkrankungen oder Behandlungen, die den Knochenstoffwechsel beeinflussen, können Gründe dafür sein, dass wir Alternativen zum All-on-4®-Verfahren vorschlagen. Idealerweise verzichtet man aufs Rauchen.

Worauf muss man vor dem Einsetzen eines festen Zahnersatzes mit dem All-on-4®-Verfahren achten?

Vor der Operation ist die Reinigung durch eine Dentalhygienikerin notwendig. Das Zahnfleisch am Ober- und am Unterkiefer sollte frei von Entzündungen sein.

Viele Menschen fürchten sich vor dem Zahnarzt. Wie schmerzhaft ist das All-on-4®-Verfahren?

Die meisten unserer Patientinnen und Patienten berichten uns, dass sie keine Schmerzen spüren, wenn die noch vorhandenen Zähne entfernt und die Implantate eingesetzt werden. Das liegt



Anfang 2021 konnten Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, rechts) und Holger Isensee (MSc Parodontologie und Implantologie, links) für das BIZ gewonnen werden. Patientinnen und Patienten kann somit eine optimale Betreuung und Versorgung auch bei scheinbar unlösbaren Fällen angeboten werden. Bilder: PD

daran, dass wir diesen Eingriff in 90 Prozent der Fälle unter Vollnarkose durchführen. Bereits während der Operation verabreichen wir Schmerzmittel, so dass die Patientin oder der Patient nach dem Aufwachen möglichst schmerzfrei ist. Auch Schwellungen treten bei unseren Patientinnen und Patienten selten auf. Ob der Eingriff zu Schmerzen führt, hängt vor allem mit der Erfahrung des Operators zusammen. Der Fokus unseres Zentrums ist die Implantologie: Wir operieren minimalinvasiv, so dass der Eingriff möglichst kurz ist und das Zahnfleisch minimalst geöffnet wird.

Wie lange halten feste Zähne, die nach dem All-on-4®-Verfahren eingesetzt wurden?

Entscheidend ist die Nachsorge. Wir haben Patientinnen und Patienten, die nun schon seit 17 Jahren glücklich mit ihrem Zahnersatz sind. Für die langfristige Zufriedenheit sind regelmässige Kontrollen und Besuche bei der Dentalhygienikerin entscheidend. Wir legen jeweils ein individuelles Prophylaxeprogramm fest. Dieses hängt von den manuellen Fähigkeiten der Person ab oder davon, ob sie raucht. Patientinnen und Patienten, die ihre festen Zähne gut reinigen, kommen in der Regel alle sechs Monate zur Kontrolle. Alle zwei Jahre lösen wir die Zähne für eine gründliche Reinigung, um sie danach sofort wieder zu fixieren.

Wo lauern die Probleme?

Probleme mit einem festen Zahnersatz sind bei schlechter Mundhygiene und bei Veränderungen des Allgemeinzustands möglich. Patientinnen und Patienten, die zum Beispiel in eine Alters-

depression verfallen, mögen sich oft nicht mehr um ihre Zähne kümmern.

Sie raten davon ab, Implantate im Ausland setzen zu lassen. Weshalb?

Auch im Ausland gibt es gute Zahnärzte, die Implantate setzen können, wenn die Ausgangslage perfekt ist. Häufig treten Probleme aber erst später auf. Zu uns kommen immer wieder Patientinnen und Patienten wegen Komplikationen mit Implantaten, die sie im Ausland einsetzen liessen. Das zweite Problem ist die Tatsache, dass mit Material gearbeitet wird, das in der Schweiz nicht erhältlich ist. Einige Patientinnen und Patienten berichten uns, dass ihnen zum Beispiel in Ungarn versprochen wurde, dass Schweizer Produkte verwendet würden. Wenn wir uns die Situation aber anschauen, stellen wir häufig fest, dass das nicht der Fall ist. Oft bleibt dann nur die Entfernung des Implantats, und das ist für Betroffene gesundheitlich und finanziell sehr belastend.

Wie viele Implantate haben Sie in Ihrer 27-jährigen Praxistätigkeit schon gesetzt?

Bis heute sind es geschätzt rund 10 000 Implantate. Ich bin stolz darauf, dass das Bodensee Implantat Zentrum BIZ als einziges zahnmedizinisches Zentrum in der Region Ostschweiz, Süddeutschland und Vorarlberg mit einer Zertifizierung in Gold für das All-on-4®-Verfahren ausgezeichnet wurde.

Weitere Informationen zu den angebotenen Verfahren unter: www.biz-sg.ch oder www.facebook.com/ImplantatZentrumBodensee



So wird der Oberkiefer mit dem All-on-4®-Verfahren versorgt. Die schräg gesetzten Implantate im Backenzahnbereich sorgen für höchste Stabilität der festen Zähne.

Porträt

Wolfgang Prinz hat sein Zahnmedizinstudium an der Universität Ulm abgeschlossen. Vor 27 Jahren hat er sich auf das Gebiet der Implantologie spezialisiert und sich seither laufend weitergebildet. 2010 schloss er den Masterkurs in Oraler Implantologie an der Universität Wien mit dem Master of Science ab. 2014 gründete er das Bodensee Implantat Zentrum BIZ in Rorschach, das er heute zusammen mit Prof. Dr. Dr. Oliver Ploder (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg) und Holger Isensee (Master of Science Parodontologie und Implantologie) führt. Als einziger Zahnmediziner in der Region Ostschweiz-Süddeutschland-Vorarlberg ist Dr. Wolfgang Prinz mit dem Zertifikat in Gold für das All-On-4®-Verfahren ausgezeichnet. 2013 wurde er in das Verzeichnis der 50 führenden Medizinerinnen und Mediziner der Schweiz aufgenommen.



Für weitere Informationen:
Bodensee Implantat Zentrum BIZ, Dr. med. dent. Wolfgang Prinz, MDSc
Hauptstrasse 82, 9400 Rorschach, Tel. 071 277 56 58, www.biz-sg.ch

GOLD PARTNER



All-on-4® Behandlungskonzept
Excellence Center



2022

Bodensee Implantat Zentrum
Dr. Wolfgang Prinz, MDSc
Rorschach